

Wähler- und Aktionsgemeinschaft Perspektive Aindling

im Marktgemeinderat

Antrag: Defibrillatoren auch für Kinder

*Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
sehr geehrte Mitglieder des Marktgemeinderates,*

es wird folgendes beantragt:

Beschluss des Marktgemeinderates:

- 1. Der Marktgemeinderat beschließt, dass die anzuschaffenden Defibrillatoren auch für die Anwendung an Kindern zugelassen sind.**
- 2. Der Marktgemeinderat beschließt, dass nach Aufstellung der Defibrillatoren ein A4-Infoblatt (in Farbe) gedruckt wird, auf welchem die Standorte gekennzeichnet sind und eine Kurzinformation über den Einsatz der Defibrillatoren und zur Ersten-Hilfe abgedruckt ist. Dieses Merkblatt ist mit dem Marktboten zu verteilen.**

Begründung:

Der Beschluss 15 Defibrillatoren anzuschaffen ist aus unserer Sicht ein deutliches Zeichen des Marktgemeinderates und der Marktgemeinde, dass wir uns um die Gesundheit und Sicherheit der Bürger bemühen.

Die Defibrillatoren bzw. eigentlich AEDs (Automatisierte Externe Defibrillatoren) sollten für einen möglichst großen Kreis nutzbar sein. Was bisher keiner genannt hat ist, dass reguläre Defibrillatoren nur für Erwachsene und Jugendliche zugelassen sind. Das liegt an dem Bereich der abgegebenen Energie beim Schock. Es gibt AEDs die mit speziellen Elektroden ausgestattet sind bzw. einen Wahlschalter haben und somit für Kinder geeignet sind.

Als kinderfreundliche Gemeinde sollten alle Geräte für Kinder zugelassen sein. Besonders wichtig sind die Bereiche Schule und Kindergarten. Aber auch an anderen Stellen im Gemeindegebiet sollte für den Fall der Fälle diese Zulassung vorhanden sein. Unser wichtigstes Gut – unsere Kinder – dürfen nicht ausgenommen werden.

Wähler- und Aktionsgemeinschaft Perspektive Aindling

im Marktgemeinderat

Wie im Vortrag von Herrn Kurz vom First Responder dargestellt, ist der erste wichtige Schritt, dass ein Notruf abgesetzt wird und Erste-Hilfe geleistet wird. Diese Hemmschwelle zu überwinden ist wichtig. Auch die Angst bzw. Vorbehalte einen AED einzusetzen sollte durch gezielte Information abgebaut werden. Dies und die Kenntnis über die Standorte sollte in voller Breite der Bevölkerung mitgeteilt werden.

Es wird daher eine Information über die Standorte (evtl. mit Karte) und Kurzinformationen bzgl. Erster-Hilfe und AEDs gefordert. Am geeignetsten scheint die Verteilung eines A4-Infoblattes in Farbe und etwas stabilerem Papier, welches mit dem Marktboten verteilt werden könnte. Zusätzlich andere Medien zu nutzen wäre auch ratsam. Diese Information sollte nach Aufstellung bzw. Installation der AEDs erfolgen.

Finanzierung:

Die Mehrkosten für AEDs mit Zulassung für Kinder sollten im Rahmen der Haushaltsberatungen über einen Erhöhten Haushaltsansatz gedeckt werden. Ebenso die Kosten für den Druck eines A4-Infoblattes.

Aindling, 19.03.2015

Benjamin Schröter
Marktgemeinderat
Vorsitzender
Wähler- und Aktionsgemeinschaft
Perspektive Aindling
perspektive.aindling@gmail.com
www.perspektive-aindling.jimdo.com
www.facebook.de/Perspektive.Aindling

